

möchte ihm seinen Koffer durchsucht haben. Dem sei, wie ihm wolle; der ehrliche Jüngling durfte darüber ruhig sein, und war es auch. Er hatte seine Stelle bis auf die letzte Zeit gewissenhaft und nach Kräften ausgefüllt, war im Geschäft brauchbar, und in der Arbeit so emsig, als ob er ewig hätte dableiben wollen. Mit den Leuten, die in den Kaufladen kamen, ging er offen, freundlich und redlich um, und erteilte ihnen einen guten Rat, wenn sie etwas kaufen wollten, und vielleicht über dieses oder jenes unschlüssig waren. Die Leute hatten ihn aber auch lieb, und wollten lieber mit ihm handeln als mit dem Herrn selbst. Und in der That hatte auch der Laden an Zugang gewonnen, seit Johann im Hause war. Sein Herr wußte es wohl, konnte ihn aber doch nicht aufhalten, und Johann zog fröhlich seine Straße dem alten Heimatlande zu.

6.

Wer Weisheit nötig hat,
Verstand und klugen Rat,
Der suche sie beim Vater droben,
Dann wird das Werk den Meister loben.

Es war am Fest der Erscheinung, an einem klaren, heiteren Wintertage, als der Jüngling aus dem schneebedeckten Buchenwalde hervorschnitt und ihm der alte Turm der Löwensteiner Burg wieder ins Auge fiel; er hatte in seinen Gedanken seine Reise mit der Reise der Weisen aus dem Morgenland verglichen, und sang nun, indem er den Berg hinunter wanderte, folgendes Lied, das ihm gerade einfiel: